

Elternkerngruppe (EKG) 13.01.2022, 2. Sitzung

1. Was beschäftigt die Schulleitung – der Austausch

- **Neue Autorität:** Die Gesamtschule beschäftigt sich mit dem Konzept der «Neuen Autorität» von Haim Omer. Die Idee dahinter ist eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, welche eine verbindende Basis schafft. Präsenz und Beziehungsgestaltung sind dabei als Schlüsselbegriffe zu verstehen. Denn die Schule wird durch die Art und Weise geprägt, wie wir alle, auch Eltern, Werte und Haltungen im Alltag leben. Tun wir dies miteinander, stärkt der Ansatz der «Neuen Autorität» - einen beziehungs- und verantwortungsbewussten Umgang mit allen an der Schule beteiligten Personen.

Literaturhinweise:

-*Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern (Haim Omer/Philip Streit)*

-*Raus aus der Ohnmacht: Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis (Haim Omer/Regina Haller)*

- **Schulsozialarbeit (SSA):** Die Personalsituation im Bereich Schulsozialarbeit wird sich bis Sommer ändern. Deshalb ist die Schulleitung an der Sichtweise der Eltern interessiert. Die Eltern nehmen die Schulsozialarbeit aufgrund Rückmeldungen ihrer Kinder positiv wahr. So scheint eine Etablierung der jetzigen SSA gut gelungen. Im Zentrum steht die Beziehungsarbeit mit den Kindern, aber auch mit den Lehrpersonen und Eltern. Die Zusammensetzung einer männlichen sowie weiblichen Person in dieser Funktion ist zwar ideal, führt aber auch zu zwei unattraktiven Kleinpensen (das SSA-Pensum wird anhand der Schülerzahl vom Kanton definiert und ist nicht variabel) und erschwert die Vernetzungsarbeit.
- **Die Frühförderung:** In den Medien präsent, vom Kanton Luzern gefördert – in Zürich längst umgesetzt in Form des obligatorischen zweijährigen Kindergartens. Die EKG tauscht aus über Vorgaben, früherer «Einschulungszwang» (insbesondere bei sprachlicher Förderung), das Thema Chancengleichheit, Testbögen für den Einschulungsentscheid, verschiedene Blickwinkel und neue Lösungs-/Denkansätze für eine dezentere Form der Frühförderung.
- **Diverses:**
 - Das altersdurchmischte Lernen - das heisst, zwei Stufen werden in einer Klasse unterrichtet, ist in Schöpfheim angedacht. Infolge Zeitmangels folgt der Austausch dazu an der nächsten Sitzung.

2. Was beschäftigt die Eltern – der Austausch

- **Zusätzliche Materialtransportfahrten für Buseltern:** Schlitteln, Rollsportpark, Ski fahren gehören zum Schulprogramm. Für Buseltern immer wieder eine Herausforderung, da der Materialtransport nicht vom Bus getätigt werden kann. Diskussion und Information über Möglichkeiten – die Schulleitung nimmt den Input mit.
- **Möglichkeiten für den Schulhausplatz Dorf:** Einiges ist entstanden und gewachsen auf dem Schulhausplatz – Spielgeräte, Fuss- und Basketballmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten, zwei Pingpongische, Wildbienenfläche...Der Hauptplatz selbst bleibt leer, da dieser auch für Gemeindeanlässe zur Verfügung steht. Obschon das Parkregime die Schulzeit als autofrei definiert (07.30 – 16.30) werden gemäss Elternkerngruppe immer wieder Fahrzeuge beobachtet. Schulgerechte Bodenzeichnungen werden auch von den Lehrpersonen gewünscht, auch schon in der Projektwoche geplant, aber mit Corona in den Hintergrund gerutscht. Das Dorfschulhausteam wird das Thema wieder aufnehmen.
- **Elternanfrage: Coronaunterstützung?:** Konkrete Hilfe ist allenfalls zwei Wochen vor sowie eine nach den Fasnachtsferien gesucht, für die Sortierung der Pooltests Freitag (Vorbereitung) oder Montag (Nachbereitung).

3. Diverses:

- Zur Klärung von Busthemen bitte umgehend und direkt zur Klärung direkt mit der Schulleitung Kontakt aufnehmen. So können Situationen individuell und schnell angeschaut werden.
- In der Mensa sind keine Kindermasken aufgelegt – diesen Umstand ändert die Schulleitung gerne – danke für den Hinweis.